

FLIX UND FOX



Was hatte das nun wieder zu bedeuten? Ein Häuschen mitten in dieser Eiswüste? Und weshalb war es mit einer so starken Mauer umgeben? Jedenfalls, man mußte mit aller Vorsicht vorgehen, besonders weil die beiden Räuber Jupp und Jack hier verschwunden waren. Es schien sich um einen der vielen Schlupfwinkel der Räuber zu handeln.

Der Kapitän, Flix u. Fox schlichen sich also auf Umwegen, unter Ausnutzung der Unebenheiten des Geländes, an das Häuschen heran. Aber plötzlich, als sie schon ganz nahe herangekommen waren, gab es aus der Richtung des Häuschens her ein furchtbares Getöse und Geknatter, das sich wie eine Reihe von Explosionen anhörte.



Unsere Freunde hatten einen tüchtigen Schreck abgekrigt. Der Luftdruck hatte Flix umgeworfen und Fox hatte sich sogar in den Schnee eingegraben, wie der Vogel Straus seinen Kopf in den Sand steckt, wenn Gefahr droht. Mühsam faßten sie sich alle drei, befühlten sich, ob sie noch ganz waren und stellten fest, daß nichts geschehen war.

Mit ein wenig Herzklopfen setzten sie ihren Weg fort, denn der Radau konnte ja jeden Augenblick wieder losgehen. Wie leicht konnte das Häuschen in die Luft fliegen, wenn sie ganz nahe dabei waren! Als sie aber hinkamen und hineinschauten, da sahen sie, daß das Häuschen vollkommen leer war. Es schien nicht bewohnt zu sein.



Nun gingen unsere Freunde um das Häuschen herum, um nach Spuren eines Lebewesens im Umkreis zu suchen. Da stießen sie auf ein dickes Rohr, das aus der Erde hervorkam, ein Rohr mit einem sonderbaren Kopf. Und grade hier war es gewesen, wo die Explosionen mit Blitz und Donner stattgefunden hatten. Also kam dieser Radau aus

dem Erdboden? Aber es wurde ihnen nicht lange Zeit zum Ueberlegen gelassen, denn plötzlich ging hinter ihrem Rücken ein furchtbares Gekreisch und Gezeter los und als sie aufblickten, sahen sie, wie ein wunderlicher Greis aus dem Häuschen, das eben noch leer gewesen war, hervor und mit drohender Gebärde und viel Geschrei auf sie lostürzte.